

Puppen tanzten

Theater-Kneip(p)kur

BAD MÜNSTER-EBERNBURG. Was kann ein Kurgast denn Besseres erleben, als mit einem „Kurschatten“ in einem Ebernburger Weinlokal zu „kneip(p)en“. Doch bis dahin war es noch ein langer Weg, jedenfalls in dem heiteren Stück „Bad Münsterer Nächte“ von Knut Hoppe, bei dem das Kehrebacher Knüppchentheater am Neujahrstag im Kurhaus die Puppen tanzen ließ. Der Kurgast war immer müde, und ihm mußte mit List und Tücke das



Das Kehrebacher Knüppchentheater in Aktion: Astrid Hoppe, Steffen Lang und Knut Hoppe (v. l.) hauchten den Puppen Leben ein. ■ Foto: Albert Kossmann

Bett vermiest werden. Dafür sorgten zunächst ein paar Geister, die nachts erschienen. Da schloß sich der Kurgast lieber seiner netten Tischnachbarin an, mit der er sich ins „Nachtleben“ stür-

zen wollte. So ganz nebenbei wurde mit Moritaten die Geschichte von der Kurstadt unter dem Rheingrafenstein und Bad Kreuznach erzählt.

Ein bißchen abrupt war der Schluß des Stücks. Man hätte

schon gern erfahren, wie denn das Paar die „Bad Münsterer Nächte“ verbrachte. Die Hauptrollen spielten die von Dieter Held mit viel Liebe zum Detail geschnitzten Holzpuppen. Vor dem Stück

ließ Gilbert Henderson, alias Günter Häuser, eine ganze Menagerie von ulkigen Tieren aufmarschieren, die sogar sprechen konnten, und Affe Charly spielte sogar Saxophon. In der Zauberschau da-

nach verschwanden Tücher, Sektflasche, Schirm, Ringe verketteten sich und Blumen blühten mitten im Winter. Für den musikalischen Rahmen sorgte Werner Herges an der Drehorgel. (ak)